

Häusliche Gewalt

Im Jahr 2022 wurden von der Polizei 19 978 Straftaten im häuslichen Bereich registriert (2021: 19 341), dies entspricht einer Zunahme von 3,3% gegenüber dem Vorjahr (+637 Straftaten).

Tätlichkeiten (33%), Drohung (20%), Beschimpfung (19%) sowie einfache Körperverletzung (11%) machen insgesamt 83% aller polizeilich registrierten Straftaten im häuslichen Bereich aus (2021: 83%). Seit 2009 sind diese Werte relativ stabil.

Für das Jahr 2022 wurden 11 388 geschädigte Personen polizeilich registriert. Die Zahl der geschädigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr (2021: 11 148 geschädigte Personen) etwas höher (+2,2%). Der Anteil geschädigter Frauen und Männer hat sich im Vergleich zu den vorherigen Jahren kaum verändert (70,2% Frauen, 29,8% Männer).

Im Jahr 2022 wurden im häuslichen Bereich 25 vollendete Tötungsdelikte registriert (2021: 23), das sind 59,5% aller polizeilich registrierten vollendeten Tötungsdelikte in der Schweiz (Total: 42). Von diesen 25 Tötungsdelikten ereigneten sich 16 in einer aktuellen oder ehemaligen Partnerschaft, bei welchen 15 Frauen und ein Mann getötet wurden.

Deutschland

In 80,3% der erfassten Fälle sind Frauen die Betroffenen partnerschaftlicher Gewalt (2020 waren es 80,5%). Insgesamt wurden 305 Frauen Opfer von (versuchtem) Mord oder Totschlag in einer (Ex-) Partnerschaft. 113 Frauen sind durch partnerschaftliche Gewalt 2021 verstorben – etwa eine jeden Dritten Tag. Etwa jeden Tag fand ein Tötungsversuch statt.

Alle 4,5 Minuten wird eine Frau in Deutschland Opfer partnerschaftlicher Gewalt – alle 45 Minuten schwerer körperlicher Gewalt. Allein 3.527 Frauen waren von „Vergewaltigung, sexueller Nötigung“ und „sexuellen Übergriffen“ betroffen – das ist alle 2,5 Stunden.